

# LIEBE ARBEIT

*für Galerien und befreundete Künstler*

**„...ist doch die liebe Arbeit das Schönste und Beste,  
das dem Menschen in die Wiege gelegt wurde...“**

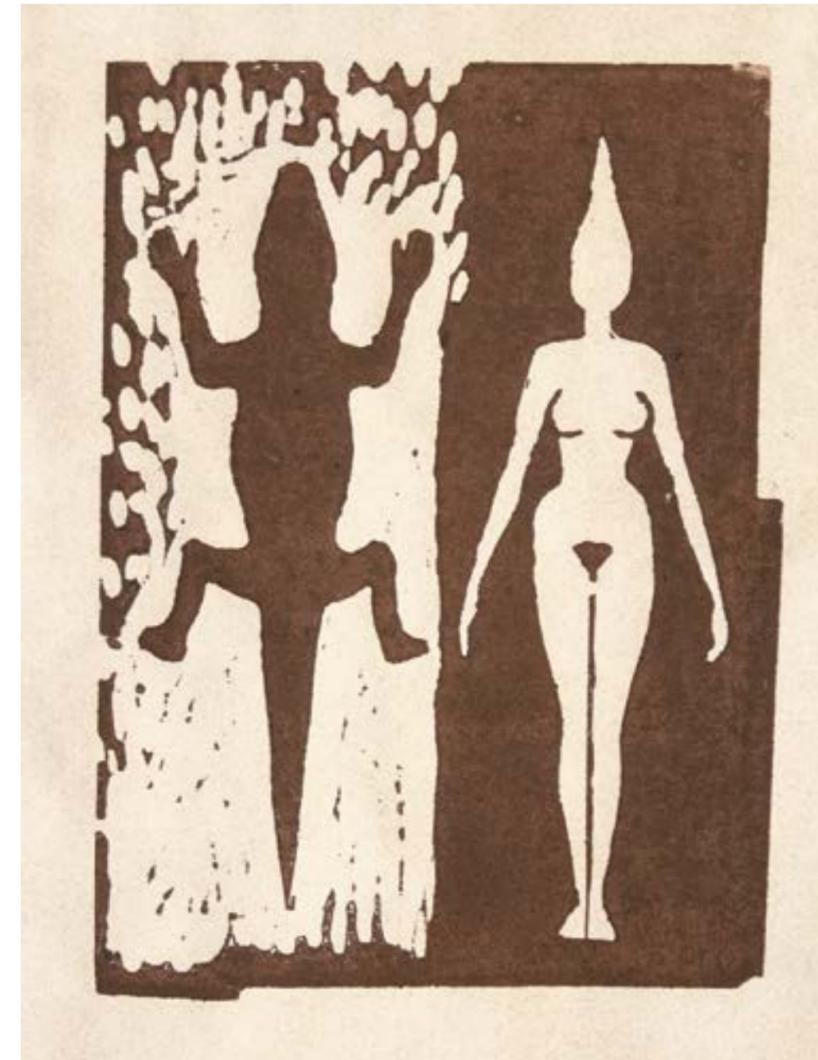
*(Josef Maria Olbrich zum 60. Geburtstag Otto Wagners in einem Brief an denselben.)*

Diese Liebe zur Arbeit prägte das gemeinsame Leben von Paul Tilley und Eveline Tietze und der Firma Tietze-Tilley.

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kunden - der Bereiche Kunst und Wirtschaft - entwickelte sich fast immer eine freundschaftliche Beziehung. Wir lebten die Arbeit, die Arbeit lebte in uns.

Im ersten Band präsentiere ich die „LIEBE ARBEIT“ für einige Galerien in Wien und befreundete Künstler, die in den Jahren 1979 - 1985 entstanden sind.  
Es sind großteils Fotos und Siebdrucke, die wir seinerzeit im Auftrag der Galerien und Künstler produzierten.

Einige Künstler zeigen auch ihre aktuellen Werke.



### **Kasperl und Krokodil**

Ein gemeinsam hergestellter Linolschnitt aus dem Jahr 1976 belegt unser Selbstverständnis in diesem Lebenstheater.

Der Kasperl fühlt sich verpflichtet, dieses Leben mit unseren Freunden und Werken zu dokumentieren.

## Ballgasse 6 / Galerie Peter Pakesch



Mit der Galerie, die der junge Grazer Peter Pakesch 1981 in der Ballgasse startete, verwandelte sich eine unscheinbare Nebengasse nahe des Stephansplatzes zu einem „heißen Ort“. Hier wurde eine neue Generation von jungen Künstlern erstmals sichtbar, hier hatten Herbert Brandl, Otto Zitko oder Josef Danner – alle Anfang 20 – ihre ersten Ausstellungen. Mit diesem Generationsbruch formierte sich die Wiener Kunstentwicklung neu.

(Textauszug zur Ausstellung im Wien Museum Karlsplatz, 24.9.2015-7.2.2016)



Siebdruckplakat im Format 83x100,2cm

Ausstellung Otto Zitko, im Hintergrund Peter Pakesch



Ballgasse 6 / Galerie Peter Pakesch

## Herbert Brandl

Peter Pakesch

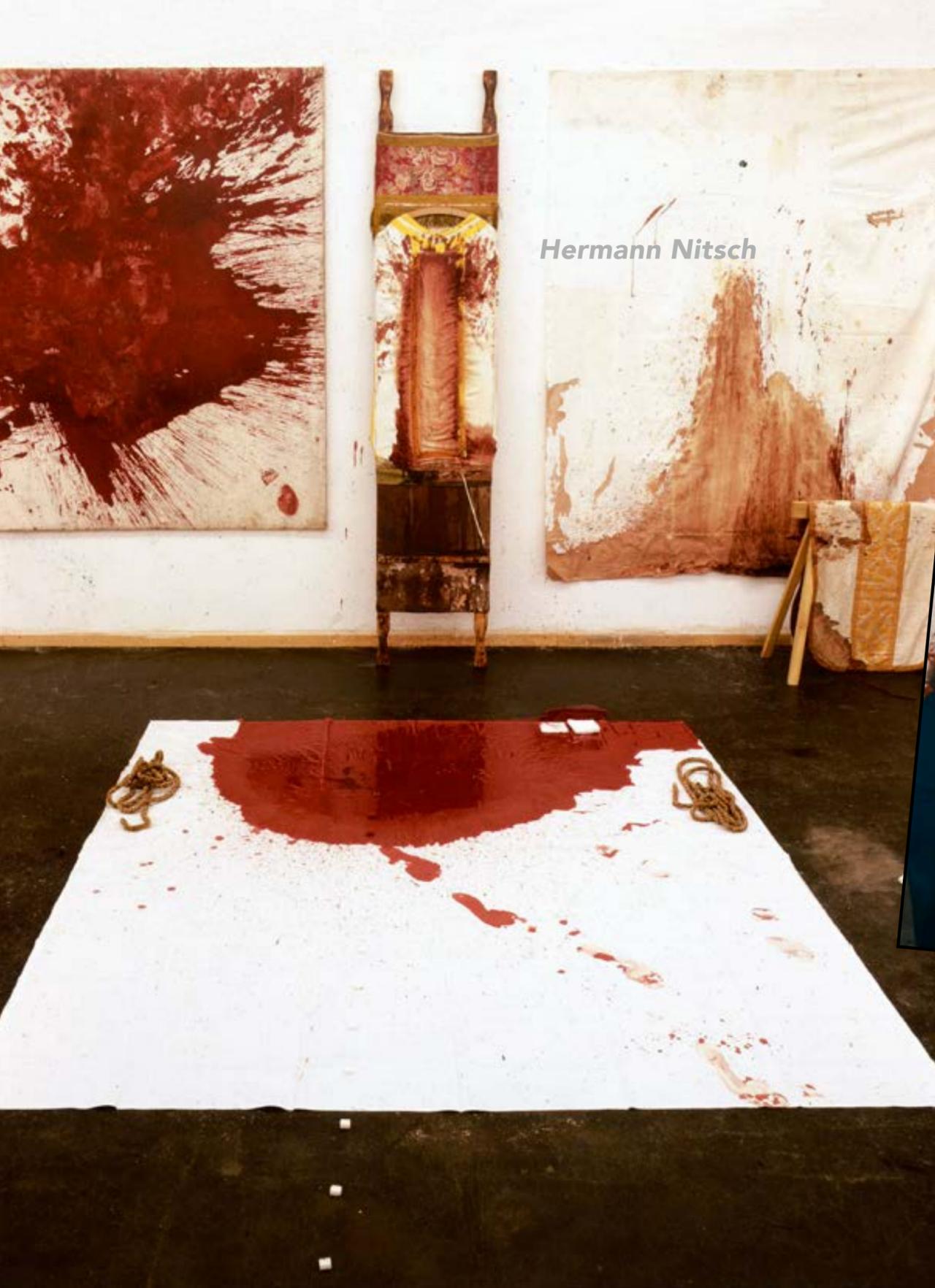
..... Herbert Brandl gehört zu den Kämpferischen. Er ist angetreten, sich das Malen zurückzuerobern, und verlor bei dieser Eroberung sukzessive das Terrain. Philopathisches Durchforschen des Landes der Bilder, einem Abenteuer gleich, der sich in den Weiten des Eises oder der Wüste behauptet und verliert.

Es gibt heute Maler, die sich an dem orientieren, was gewiss ist. Nach den Wechselbädern und mit den Erfahrungen neuer Methoden wird eine neue Welt geschaffen; damit einher geht eine Rekonstruktion der Malerei als System. Es gibt aber auch Maler, die solchem weiterhin misstrauen. Herbert Brandl tut das. Seine Wahrnehmung, meint man, sei verbrannt. Es handelt sich dabei um eine Verbrennung, die hilft, dass ein überreiztes Sensorium Erfahrungen so umsetzen kann, dass Bilder hinter den Bildern entstehen. ....“



Herbert Brandl im Gemeinschaftsatelier, 6x6 Ektachrome mit Doppelbelichtung

Ohne Titel, 1984, Öl auf Leinwand, 40x30 cm



Hermann Nitsch

Ballgasse 6 / Galerie Peter Pakesch

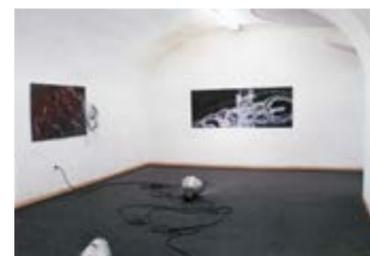


Bei der Aktion beteiligt:  
Kari Bauer und Paul Renner

Ballgasse 6 / Galerie Peter Pakesch



Paul Renner nach der Aktion von  
Hermann Nitsch



Ausstellung in der Galerie Pakesch 1983????

Paul Renner



Lieber Paul! Hier hätte ich gerne einen Text zu deiner Ausstellung in der Galerie in der Ballgasse.

Ich hab dich jetzt einmal NUR mit einer Seite hinter Hermann Nitsch und vor Franz West im Zusammenhang mit der Galerie Pakesch eingeordnet. Wenn dir das os passt, könnten wir die Seiten fertiggestalten.

Ich brauche dann von dir - oder vielleicht bekomme ich den Text

auch von Peter Pakesch selber, für diesen Platz hier einen Text. Du könntest natürlich auch im Zusammenhang mit der Nitschaktion etwas schreiben. Wenn es für dich passt, sende ich die Layoutseiten auch an Peter Pakesch. Bitte um Rückmeldung meine Handynummer: 0664 3005024- schreib aber eh ein mail.

